

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (18. Heft) Könige Anmerkung zu 1. Könige 5 (vergl. 2. Chronik 2), entnommen der Predigt zu finden in Im Anfang war das Wort ( <a href="#">4. Predigt</a> ; Joh. 1,5)

So lange dieses Licht in der Finsternis, in den Kindern Israel, schien, strahlte es auch seinen Glanz aus auf die übrigen Völker der Welt. So schrieb z. B. Hiram, der Sidonier König zu Tyrus, schrieb an den König Salomo: „Darum, daß der Herr sein Volk liebet, hat er dich über sie zum Könige gemacht. Gelobet sei der Herr, der Gott Israels, der Himmel und Erde gemacht hat, daß er dem Könige David hat einen weisen, klugen und verständigen Sohn gegeben, der dem Herrn ein Haus baue, und ein Haus seines Königreichs“ (2. Chron. 2,11.12). Und doch war sein und seines Volkes Götze die Astoreth, welche noch jetzt verehrt wird unter dem Namen „Maria“ und „Himmelskönigin“.